



FMF FrauenMusikForum Schweiz/Forum musique et femmes suisse

Co-Präsidium/coprésidence :
Geschäftsstelle/secrétariat :

Irène Minder-Jeanneret, Eva Winkler Rinderknecht
Iris Rennert, CH-3007 Bern
Tel 031 372 72 15, Fax 031 372 72 58
info@fmf.ch, www.fmf.ch

Hört, seht und staunt Komponistinnen und Dirigentinnen von A bis Z

Einladung zur multimedialen Ausstellung des FrauenMusikForums anlässlich der Museumsnacht vom 19. März 2010

Die Hochschule der Künste Bern HKB ist zu Gast an der diesjährigen Museumsnacht in Bern. Im Rampenlicht steht zu Beginn des Rundgangs die umfangreiche Sammlung des FMF in der Musikbibliothek der HKB. In einer dichten Auslegung werden Einblicke in die Musikalien, Kostproben und Hörerlebnisse, einzelne und bewegte Bilder sowie Impressionen über das musikalische Schaffen von Frauen in einem Raum in Verbindung gesetzt – Fragmente und Zitate erzählen von vergangener und heutiger Zeit:

«Die Ausübung der Kunst ist ein großer Teil meines Ichs, es ist mir die Luft, in der ich atme.»

Clara Schumann, 1868

«Beim Musikunterricht der Mädchen muss mit Vorsicht vorgegangen werden. Die Musik kann bei gewissen Mädchen nervliche Zerrüttung auslösen und die pubertäre Wandlung beschleunigen.»

Dr. Fonssagrives, 1869

«Wie ein Arzt ermutigte er mich, mit wenig hoffnungsvoller Stimme, solo die Steigerung von ppp zu einem forte-ähnlichen Klang vorzuführen.»

Ana David, Schlagzeugin, 2005

«Als ich mich in den 1960er Jahren am Konservatorium Genf für die Dirigierklasse anmelden wollte, hiess es, ich solle es doch bei der Bratsche und beim Gesang bleiben lassen.»

Chantal Wuhrmann

«Für Solingen gab sie [die Dirigentin Sylvia Caduff] einen schwarzen Anzug und ärmellose Weste in Auftrag. Dazu trägt sie eine schwarz-goldene Bluse oder eine gemusterte.»

Westfälische Rundschau, 16.10.1977

«Jedes Stück ist ein Experiment. Der Komponist hofft, dem Publikum etwas Neues, vorher nicht Dagewesenes zu präsentieren. Aber es gibt nicht das Neue um des Neuen willen. Das Entstehen eines großen Werks ist immer das Ergebnis eines langen Denkprozesses.» Galina Ustvol'skaja, 1960

«Yes, I am a woman; and I am composer. But rarely at the same time.»

Thea Musgrave

«[...] Un thème étrange ! Une singulière mélodie ! Connaissez-vous Hermann Zenta et sa chanson du chamelier ? Jusqu'à hier soir je ne savais rien de cette Hermann Zenta, et je ne soupçonnais pas plus la chanson du chamelier que celle du cavalier arabe ou de la sirène. Eh bien ! Ce sont là trois petits chefs-d'œuvre, tout simplement [...].»

Recueil d'articles d'Augusta Holmès, Journal non id., 1866 (BNF)

«[...] ein Frauenzimmer muß nicht komponieren wollen [...].»

Clara Schumann, 1838

«Adriana Hölszky schreibt schwierige, widerspenstige Partituren, unangepasste und alles andere als modisch. Der Hörer wird provoziert, es wird ihm auf die Nerven gegangen, an die Nieren.»

Hans Werner Henze, 1988

«Die musikalische Heldin der Jahrtausendwende muss ihre eigene innere Stimme und ihren eigenen Zugang zur Musik entdecken. Sie muss eine Antwort auf den in Jahrhunderten entstandenen Verlust von weiblicher Musik geben. Aus der Bündelung vieler dieser inneren Stimmen von Frauen wird die Musik des beginnenden Jahrtausends entstehen.»

Pauline Oliveros, 1998

«So, jetzt hat sie es heraus: Olga Neuwirth komponierte im Auftrag der Festspiele ein Konzert für Trompete und Orchester, schrieb sich damit in die Herzen – und wurde doch glatt bejubelt!»

Salzburger Nachrichten, 21.08.2006

«[...] Kompositionen [sollten] auch soziale und/oder politische Sachverhalte zum Gegenstand haben, die dringend des öffentlichen Diskurses bedürfen [...].»

Patricia Jünger, 2006

«Soeben ist bekannt geworden, dass die Komponistin Olga Neuwirth den Grossen Österreichischen Staatspreis 2010 erhält. In Köln lässt sie zur Zeit einen Pianisten gegen eine Maschine antreten.»

Codex Flores, 29.01.2010



«Mehr als Musen» 18 – 02 Uhr:

Ausstellung FrauenMusikForum, Musikbibliothek HKB.

«Audition colorée»

Improvisationsklasse der HKB (19/20/21 Uhr) und Rundgang im Fachbereich Musik.

Detailprogramm: www.hkb.bfh.ch oder museumsnacht-bern.ch

KOMPONISTINNEN IN KONZERT

11.03.2010, 19.30 Uhr
REZITAL Konzertreihe mit Werken von Maria Porten: «Frauen-Zauber-Frauen» UA und Werner Bärtschi
Tonhalle Zürich, Kleiner Saal

13.03.2010, 19.30 Uhr
«Follia/Schattenvariationen» Regina Irman (UA) & weitere barocke Follias
Ensemble Opera instrumentale
Ref. Kirche Thusis

14.03.2010, 17.00 Uhr
Ratsstube Malans
19.03.2010, 19.30 Uhr
Kulturhaus Helferei Zürich

21.03.2010, 17.00 Uhr
Alter Stadthausaal Winterthur
24.03.2010, 19.30 Uhr
Rathausaal Weinfelden

17.03.2010, 19.00 Uhr
«Autour de James Joyce»
Rebecca Saunders: «Molly's Song 3 – shades of crimson» u.a.
Nouvel Ensemble Contemporain
Centre Dürrenmatt Neuchâtel
www.lenec.ch

19.03.2010, 19.30 Uhr
«Neues aus Amerika» Julia Wolfe:
«My beautiful scream» (Auftragswerk), Laurie Anderson, Arvo Pärt
Dennis Russell: «Frates», «Amelia Earhart» (CH EA), u.a.
DoelenKwartet, Laurie Anderson (e-vl), Kasper de Roo (dir)
Basel Stadtcasino
www.baselsinfonietta.ch

25.03.2010, 15.00 Uhr
«Ladies! – Komponistinnen von gestern und heute» Werke von Sofia Gubaidulina, Silvia Sommer, Caroline Charrière, Mel Bonis u.a.
Ana Ioana Oltean (Flöte), Simon Bucher (Klavier)
Lyceum Club Bern
www.lyceumclub-bern.ch

30.03.2010, 19.30 Uhr
«Via Crucis» traditionelle und barocke Gesänge zur Passionszeit
Ensemble L'Arpeggiata, Christina Pluhar (Ltg), Vokalensemble Barbara Furtuna (Korsika), Ph. Jaroussky (Countertenor), Nuria Rial (Sopran), Lucilla Galeazzi (trad. Gesang)
Martinskirche Basel

Standort der Noten-,
Bücher- und
Tonträgersammlung FMF:
Hochschule der Künste Bern HKB
Musikbibliothek
Papiermühlestrasse 13j
3014 Bern